

## **DOKUMENTATION**

zur Kollekte für Schweizer Kirchen im Ausland

Die Schweizer Kirchen im Ausland sind auf die Unterstützung aus der Heimatkirche angewiesen, weil die Finanzbeschaffung für sie schwierig ist. Die Bündner Kirche nimmt die Solidarität mit ihren Glaubensgeschwistern im Ausland durch diese Kollekte wahr.

Mehr als 500'000 Schweizer BürgerInnen leben im Ausland. Davon sind zwei Drittel Doppelbürger. Die reformierten AuslandschweizerInnen haben sich weitgehend in einheimische oder in Immigrantenkirchen integriert. In einigen Ländern gründeten sie reformierte Schweizerkirchen, weil dort ein Anschluss an eine Ortskirche aus sprachlichen, kulturellen, konfessionellen oder politischen Gründen unmöglich war.

Mit Ausnahme der Auswanderung von Schweizer Bauern nach Québec/Kanada und der Niederlassung von Rentnern in wärmeren Regionen findet heute Emigration vor allem aus beruflichen Gründen statt. Die meisten SchweizerInnen gehen auf Zeit ins Ausland (z.B. FirmenvertreterInnen, PraktikantInnen, SprachstudentInnen, Au pair-Mädchen).

Vom Evangelium her ist die christliche Gemeinde nicht national geprägt. Zur Gewährleistung des christlichen Dienstes muss sie somit nicht unbedingt eine reformierte Schweizer Kirche im Ausland gründen. Sie sucht vielmehr die Zusammenarbeit mit Gemeinden anderer Denominationen evangelischen Bekenntnisses. Die Auslandsgemeinden nehmen Anteil an den Problemen ihres Gastlandes.

Der Kirchenbund unterstützt die ihm angeschlossenen Auslandgemeinden durch die Entsendung von drei Pfarrern und einer Jugend- und Gemeindegemeinderin nach London, Mailand und Misiones/Argentinien.

Der SEK unterstützt weiterhin, wenn auch in beschränkterem Rahmen als bisher, die Schweizer Kirche in Sao Paolo, die seit einigen Jahren einen brasilianischen Pfarrer angestellt hat und seither stark aufblüht.

Schliesslich überweist der Kirchenbund französisch- und deutschsprachigen Auslandgemeinden, die im Namen der Eglise Réformée de France ERF bzw. der Evangelischen Kirche in Deutschland EKD SchweizerInnen betreuen, bescheidene jährliche Subventionen.

Die Mitgliedkirchen des SEK haben für die Schweizer Kirchen im Ausland pro Jahr rund CHF 290'000.– aufzubringen. Der Anteil unserer Kirche beträgt ca. CHF 8'000.–.

Evangelischer Kirchenrat

Präsident

*Toni Schneider*

Aktuar

*Giovanni Caduff*

#### **Anmerkung**

Die Kollekte zugunsten von Schweizer Kirchen im Ausland ist im Monat Januar zu erheben. Wir bitten um Überweisung der Kollekte **bis spätestens Ende Februar 2004** an

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Kollektenkasse

Postcheck-Konto 70-614-4 Chur

mit dem Vermerk "**Schweizer Kirchen im Ausland**".